

# Da draußen weht der Wind so kalt

## Martinslied

Text: Herbert Teggars

Musik: Adolf Lohmann

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three staves of music. The lyrics are written below the notes. Red numbers 1 through 13 are placed above the first measure of each line of music to indicate the start of the numbered verses.

1 Da drau- ßen weht der Wind so kalt, ein Bett- ler sitzt am  
5 Win- ter- wald mit Lum- pen nur be- klei- det. Gar froh- ge- mut und  
9 sor- gen- frei kommt ei- ne Rei- ter- schar vor- bei. Der Bett- ler Käl- te lei- det.

1. Da draußen weht der Wind so kalt,  
ein Bettler sitzt am Winterwald  
mit Lumpen nur bekleidet.  
Gar frohgemut und sorgenfrei  
kommt eine Reiterschar vorbei.  
Der Bettler Kälte leidet.

2. Sankt Martin führt die Rotte an,  
ein großer, starker Reitersmann  
auf einem stolzen Schimmel.  
Ein Mantel hüllt ihn schützend ein,  
und Raben krächzend ihn umschrei'n.  
Es schneit aus hohem Himmel.

3. Der Bettler streckt die Hand empor  
und bittet flehend um ein Ohr,  
erhebt sich von der Erde.  
Sankt Martin hält die Rosse an,  
und vor dem armen Bettelmann  
steh'n Reiter still und Pferde.

4. Und mittendurch, im Augenblick,  
teilt er den Mantel in zwei Stück',  
tat sich nicht lang besinnen,  
und reicht die eine Hälfte dann  
dem überraschten Bettelmann  
und wendet sich von hinten.

5. Die Reitersknechte, rauh und grob,  
sind still und ganz erstaunt darob  
und hören auf zu scherzen.  
Sankt Martin reitet schweigend fort.  
Der Bettler ruft ein Dankeswort  
aus überfrohem Herzen.

6. Sankt Martin, edler Reitersmann,  
rühr' du auch uns're Herzen an,  
damit sie froh sich weiten,  
dass mit dem Nächsten in der Not  
wir gerne teilen unser Brot,  
so jetzt und alle Zeiten.